

K3-PROJEKTE

Kulturvermittlung mit Lehrlingen

Jahresdokumentation 2022



JAHRESDOKUMENTATION

ZUR PROJEKTREIHE

K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen 2022

Projektzeitraum

01. 01. 2022 – 31. 12. 2022

Projektleitung

Mag. Roman Schanner

Projektpartner

Berufsschulen/Betriebe
Museen/Kultureinrichtungen
Kulturvermittler/innen
Künstler/innen

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Foto

Fotocredits OeAD

OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Bereich Kulturvermittlung mit Schulen

T +43 1 53408-542

kulturvermittlung@oead.at

1010 Wien, Ebendorferstraße 7 | Büro: 1010 Wien, Universitätsstraße 5

www.oead.at/kulturvermittlung

WIEN, 03. 05. 2023

1. Grundsätzliches

K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen

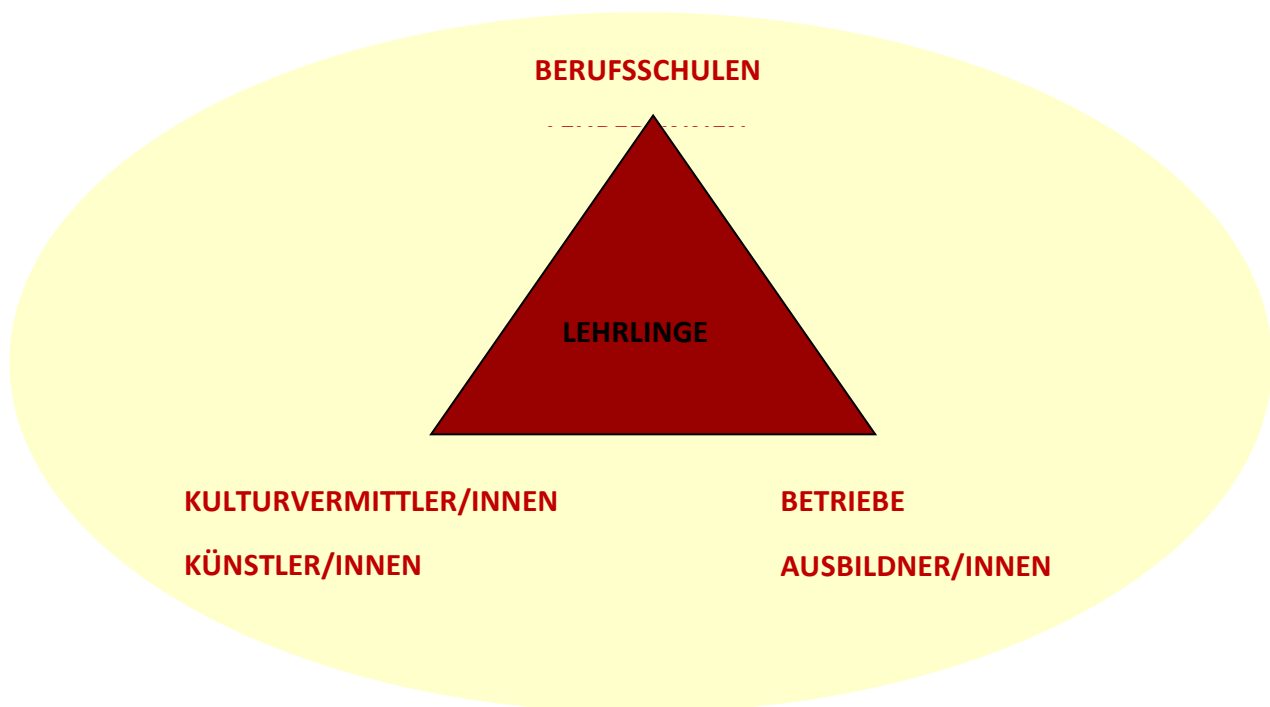
Der OeAD agiert im Bereich „Kulturvermittlung mit Schulen“ als Schnittstelle zwischen Bildung, Kunst, Kultur und deren Vermittlung. In der Lehrlingsausbildung setzt der OeAD dabei mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) Projekte im Rahmen von

- + K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen
- + und im Rahmen der Initiative Kultur: Bildung

in ganz Österreich um.

Mit innovativen Techniken zur Kulturvermittlung setzt der OeAD am System der dualen Berufsausbildung an und bringt die Beteiligten in Kommunikation mit Kunst und Kultureinrichtungen.

Im Zentrum steht der Weiterbildungseffekt für jeden einzelnen Lehrling.



Ziele:

- Kulturelle Angebote für Lehrlinge im dualen Ausbildungssystem etablieren
- Bereicherung der beruflichen Ausbildung hin zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung
- Lehrlingen eine Teilhabe an kulturellen Prozessen und Aktivitäten ermöglichen
- ein zusätzliches Qualifikationsangebot für Betriebe anbieten - in Bezug auf „Schlüsselkompetenzen“ (Kommunikation, Teamfähigkeit, kreatives Denken/Handeln, Problemlösungskompetenz, Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem)
- Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit für die Kompetenzen von Lehrlingen

2. Zur Geschichte

Mit Kulturvermittlung einen Schritt voraus!

Kulturelle Bildung bereichert die Lehrlingsausbildung. Das zeigen die positiven Auswirkungen nach mehr als 30 Jahren Kulturvermittlungsarbeit in diesem Feld. Seit 1989 nehmen Lehrlinge aus ganz Österreich in ergänzend zum dualen Ausbildungssystem angebotenen Projekten Momente kultureller Bildung in Anspruch – in Form eines Lernens DURCH Kunst und Kultur. Dabei entwickeln sie in der Berufswelt wichtige Schlüsselkompetenzen.

Die vom „Team Eigenart/Museum“ umgesetzte Ausgangsidee war eine simple: den in ihrer Ausbildung oft einzig mit berufsspezifischen, also „nützlichen“ Informationen konfrontierten Lehrlingen einen für sie „fremden“ Ort näherzubringen – eine Kulturinstitution. Die positiven Effekte für die Beteiligten waren dafür umso vielfältiger: Problemlösungen in einem ungewohnten Zusammenhang zu finden, über das Experimentieren eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln, oder über kritisches und unorthodoxes Denken die eigene Kreativität und Kommunikationsfähigkeit zu erleben – alles Fähigkeiten, die im Berufsleben gefragt sind, eben Schlüsselkompetenzen.

Unter dem Titel **K3-Projekte** bieten sich Lehrlingen heute in ganz Österreich kulturvermittelnde Angebote in verschiedensten kulturellen Sparten. Zusätzlich fließen die Erkenntnisse dieses Ansatzes in weitere OeAD-Angebote zur Kulturvermittlung ein.

Inhalte

Die **K3-Projekte** ermutigen Lehrlinge, ausgehend von ihrer eigenen Arbeits- und Lebenswirklichkeit, durch den kommunikativen Austausch mit Kulturschaffenden zu kulturellen Eigenaktivitäten. Die damit angesprochenen Fähigkeiten wie „Soziales Handeln“, „Teamfähigkeit“ und nicht zuletzt „Kreativität“ eröffnen den Lehrlingen berufsnotwendige Schlüsselkompetenzen. Hinter diesem Konzept steht die grundsätzliche Idee, kulturelle Bildung in das duale System der österreichischen Lehrlingsausbildung zu integrieren und dieser auch Zeit zu widmen.

Die für die heutige Berufstätigkeit erforderlichen Fähigkeiten sind mehr und komplexer denn je geworden. Nicht nur neue Fachkenntnisse sind gefragt, sondern ein Bündel von zukunftsorientierten, sozialen und kommunikativen Eignungen, etwa die Fähigkeit zur Beurteilung neuer Situationen und das Finden von kreativen Problemlösungen. Um diese Schlüsselkompetenzen zu erlangen, bedarf es einer umfassend gebildeten Gesamtpersönlichkeit. Auf dem Weg dorthin können über die Beschäftigung mit Kultur und künstlerischen Verfahren wichtige Impulse gesetzt werden.

Drei Formate

Die **K3-PROJEKTE** umfassen drei zeitlich verschiedene Projektvarianten:

- das **K3-Kurzprojekt** – drei- bis vierstündige kommunikationsorientierte Workshops, als impulsgebendes, kulturelles Bildungsangebot für Berufsschulen oder (Groß-)Betriebe mit eigenen Lehrwerkstätten, besonders für bildungspolitische Schwerpunktaktionen geeignet
- das **K3-Freizeitprojekt** – zeitlich flexible (durchschnittlich zwölfstündige), kulturelle Bildungsangebote für Lehrlinge während der Zeit ihrer Unterbringung in Berufsschüler/innen-Heimen
- das **K3-Langprojekt** – zweieinhalbtägige Workshops in den verschiedensten kulturellen Sparten (Durchführungsdauer im Schnitt 18 Stunden) mit Lehrlingen einer Berufsschulklasse oder einer Lehrwerkstätte; die dafür benötigte Zeit wird von allen an der Ausbildung Beteiligten (Schule, Betrieb und Lehrlinge) gemeinsam in Aufteilung zur Verfügung gestellt

3. K3-PROJEKTE 2022

2022 wurden 44 Lang-, 29 Kurzprojekte, sowie 5 Freizeitprojekte, also insgesamt 78 Projekte in ganz Österreich initiiert und durchgeführt. Es konnten 1296 Lehrlinge die Angebote in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden oder Kultureinrichtungen nutzen. Die Auswirkungen der COVID-Pandemie mit den damit verbundenen „Lockdowns“, also einem reduzierten öffentlichen Leben und damit auch geschlossenen Schulen, waren im ersten Jahresdrittel stark zu spüren. Nach Wiedereröffnung der Berufsschulen im April stand für das Lehrpersonal zuerst einmal das Aufholen des Lehrstoffs und die Vorbereitungen auf die Lehrabschlussprüfungen im Vordergrund. Zusatzangebote, wie unsere zur kulturellen Bildung, wurden vorerst zurückgestellt. Erst ab Herbst 22 fanden diese verstärkt Anklang.

Mit einer gelungenen Projektoffensive im Herbst konnte schlussendlich fast wieder das Vor-Covid-Niveau an Projektumsetzungen erreicht werden. Ein Hauptgrund dafür war die Adaption der Projektsettings hin zu digitalen Formaten und/oder „hybriden“ Varianten, also einer Umsetzung, bei der Teile in Präsenz und andere Teile über digitale Kanäle wie auch als Video-Meetings stattfinden.

Insgesamt wurden 2022 im Rahmen der Durchführung bei 47 der insgesamt 78 Einzelprojekte digitale Medien verwendet. Das sind 60%! Speziell mit dem Thema der

Digitalität setzten sich dabei nochmals 27 der 78 Projekte auseinander, also rund 35%. Gemäß dem Themenschwerpunkt des OeAD-Bereichs Kulturvermittlung verhandelte also mehr als ein Drittel der K3-Projekte Aspekte und Auswirkungen unserer digitalisierten Welt, eben „**More Than Bytes**¹“.

Kunstspartenbezogen gab es 2022 mit 32 einen deutlichen Überhang von spartenübergreifenden Projekten, gefolgt von 14 Film-, 11 Bildende Kunst-, und acht Theaterprojekten. Insgesamt konnte ein vielfältiger Mix an Kunstsparten umgesetzt werden. Das zeigt sich an weiteren Projekten zu Medienkunst, Fotografie, Radio, Architektur, Musik, und Literatur.

Kooperationen

Dass es trotz der auch im Jahr 2022 schwierigen Pandemie-Situation zu zahlreichen Momenten kultureller Bildung in der dualen Lehrlingsausbildung gekommen ist, verdanken wir sicher auch der Kontinuität in unseren Kooperationen mit regionalen Partnereinrichtungen. Mit den bestehenden Partnerschaften in Niederösterreich (mit dem Verein „Jugend und Kultur“, der das Kooperationsprojekt KreAKTIV durchführt, neben dem OeAD finanziert von der Bildungs- und der Kulturabteilung des Landes NÖ), in Wien (mit Jugend am Werk, einem der größten Betreiber von Überbetrieblichen Lehrwerkstätten, wie mit der Basis.Kultur.Wien und deren Programm „Go.For.Culture“), sowie in Vorarlberg (im Rahmen des neuen Vereins „Double Check – Netzwerk Kultur und Bildung“ mit Zusatzfinanzierungen vom Land Vorarlberg unter Koordination von Brigitte Walk) besteht eine breite strategische und operative Basis, um auch weiterhin neue Impulse in Richtung einer „hybriden“ Kulturvermittlung mit Lehrlingen zu setzen.

Digitalisierung „verhandeln“

Wie schon im statistischen Absatz ausgeführt fand „**More Than Bytes**“, der Jahresschwerpunkt im OeAD-Bereich Kulturvermittlung, heuer in der K3-Projektarbeit einen deutlichen Niederschlag: Techniken und Ansätzen aus der kulturellen Bildung wurden in digitale Formate gegossen, um Lehrlingen auch im „Distance Learning“-Betrieb die Möglichkeit zu geben, über eine kulturvermittelnde Beschäftigung andere Blickwinkel auf die Digitalisierung werfen zu können. Mit digitalen Medien gearbeitet wurde in 60% der Projekte! In 35% der Projekte erfolgte zusätzlich eine dezidierte inhaltliche Auseinandersetzung mit und eine kulturelle Reflexion der Digitalisierung unserer Gesellschaft.

Ob mittels Filmanalyse, der Kombination aus digitaler Fotografie und analogem Stencildruck, der Gestaltung von Trickfilmen oder Radio-Features, oder über die Beschäftigung mit den Gestaltungsmitteln von Jugend-TV-Serien – immer wurden Aspekte der digitalen Medien angeregt von Kunstpositionen beforscht und in einem zweiten Schritt im praktischen Miteinander mit Künstler/innen nochmals reflektiert, womit letztlich die Medienkompetenz der Lehrlinge erweitert wurde.

¹ OeAD-Themenschwerpunkt 2022: „More than Bytes – Kulturelle Bildung und digitale Medien“
www.oead.at/morethanbytes

Als methodische Vorgangsweisen kristallisierten sich also neben Ansätzen aus der Medienpädagogik und der Filmanalyse vor allen folgende Elemente der Kulturvermittlung als erfolgversprechend heraus, um Digitalisierung als gesellschaftlichen Prozess zu verhandeln:

In einem ersten Schritt über die Auseinandersetzung mit Kunstpositionen ein (kulturelles) „Forschen in eigener Sache“ anzuregen, um in einem zweiten Schritt mittels künstlerischer Gestaltungspraxis die Lehrlinge zu einem „Um-die-Ecke-Denken“ anzuregen. Beides befördert in Kombination angewendet eine vertiefende Auseinandersetzung und persönliche Reflexion. Und somit kann es gelingen, sogar Lehrlingen als Teil der Generation sogenannter „digital natives“ neue Denkanstöße zu Aspekten der Digitalisierung und der Auseinandersetzung mit Digitalität zu bieten.

Ein detaillierter Überblick über einzelne Projekte findet sich unter

<https://kulturvermittlung.beispiele.oead.at/>

DANK

Unser Dank gilt vor allem den **1296** Lehrlingen, die im Jahr 2022 aktiv an den K3-Projekten teilgenommen und diesen ihr ganz eigenes Wesen gegeben haben. Sie gestalteten den Erfolg der Projekte. Dafür sind auch engagierte **Lehrer/innen, Ausbilder/innen der Berufsschulen, Lehrbetriebe** und ein offenes Ohr seitens der **Qualitätsmanager/innen** der Bildungsdirektionen nötig. Erst so werden diese Projekte während der Lehrausbildung durchführbar. Sie alle ermöglichen und fördern durch ihr Engagement kulturelle Bildung mit ihren Schülerinnen und Schülern, was einen Schritt hin zu ganzheitlicher Bildung in der Lehrlingsausbildung bedeutet.

Ein Dankeschön für die vielen Initiativen und Ideen der **Künstler/innen** und **Kulturvermittler/innen**, die gemeinsam mit den Lehrlingen die Projekte durchgeführt haben! Durch ihre Bereitschaft neue Konzepte zu entwickeln, eröffnen sie Lehrlingen Raum für ihre eigene Kreativität.

Kulturinstitutionen, und hier vor allem **Museen, Filmfestivals** und **Theater**, waren wichtige Partner/innen, da sie Lehrlingen einen bedeutenden Platz wie ein Podium geben, ihre Lehrlingskultur der Öffentlichkeit vorzustellen.

Roman Schanner
Projektkoordinator **K3-PROJEKTE**